

Mitte

IG Metall Jugend

MITTE



Foto: Thomas Ränge/IG Metall

Ausbildung: Betriebe ziehen sich zurück

BERUFLICHE BILDUNG Hauptschulabgänger brauchen bessere Chancen. Schulnoten sagen nicht viel aus.

Gemeinsam diskutieren und feiern: 3000 Aktive aus allen Ortsjugendausschüssen treffen sich zwischen dem 13. und 16. Juli in Magdeburg auf dem Jugendfestival der IG Metall zur Veranstaltung »R!se! For future, for solidarity, for us«.

Zusammen mit Jugendorganisationen von Parteien, mit Jugendverbänden und zivilgesellschaftlichen Initiativen soll es einen intensiven Austausch und Diskussionen geben.

Die Themen reichen von der Gestaltung der Transformation über die Eindämmung des Klimawandels bis zur dualen Berufsausbildung und der Frage, wie die jungen Metallerrinnen und Metalller ihre Interessen in der IG Metall, in Politik und Gesellschaft durchsetzen. Dazu erwartet die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ein spannendes Kunst- und Kulturprogramm, Spiel und Spaß.

Christoph Möglich, Sekretär für Jugend und Bildung im IG Metall-Bezirk

Mitte, sagt: »Eine gute Chance, um das Profil zu schärfen bei Themen, die jungen Metallerrinnen und Metallern auf den Nägeln brennen und natürlich auch, um Kontakte zu knüpfen.«

Eines dieser Themen ist die duale Berufsausbildung. Im September beginnt das neue Ausbildungsjahr und es ist damit zu rechnen, dass sich nicht viel ändern wird. Der Anteil der Betriebe, die nicht ausbilden, ist in den vergangenen Jahren stetig gesunken und lag 2021 (neuere Zahlen liegen nicht vor) im Durchschnitt aller Betriebe bei gerade einmal 19,1 Prozent. Der Löwenanteil mit gut 81 Prozent fällt auf Betriebe mit mehr als 250 Beschäftigten.

Seit Beginn der Coronapandemie ist die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge bundesweit und über alle Berufe hinweg um rund 50 000 auf 475 000 gesunken. Dabei gibt es zugleich ein Versorgungs- und ein Besetzungsproblem: Es blieben mehr Ausbildungs-

plätze unbesetzt, während viele Suchende keinen Ausbildungsplatz fanden.

»Der Arbeitsmarkt für Ausbildungsplätze ist gespalten«, sagt Christoph Möglich. Rechnerisch stehen 100 Hauptschulabgängern nur 78 Ausbildungsplätze gegenüber. Dagegen kamen auf 100 Abiturienten mehr als 400 Ausbildungsstellen. »Wir müssen Hauptschulabsolventen eine Chance geben. Es ist bekannt, dass Schulnoten wenig über die Ausbildungsfähigkeit aussagen.«

Auf der einen Seite gibt es Betriebe, die keine Probleme haben, Auszubildende zu finden, andererseits gibt es aber auch viele, die keine Bewerbungen bekommen. Dafür gibt es Gründe: eine wenig attraktive Arbeit, schlechte berufliche Perspektiven oder der Standort.

Viele junge Menschen ziehen eine berufliche Ausbildung gar nicht mehr in Erwägung. Sie bevorzugen ein Studium, obwohl die Verdienstchancen nach einer dualen Ausbildung in vielen Fällen besser wären als nach einem Studium.

Arbeitgeber sind nicht immer auf die neue Situation eingestellt. Viele haben ein Bild von Auszubildenden, das nicht mehr selbstverständlich ist: männlich, 16 Jahre alt und im Elternhaus wohnend.

Die Realität sieht anders aus. Auszubildende sind heute oft zwischen 18 und 20 Jahre alt, wenn sie in einen Betrieb kommen, sie waren länger in der Schule, haben ein soziales Jahr oder eine andere Ausbildung absolviert und wohnen nicht mehr bei ihren Eltern. Für viele ist bezahlbarer Wohnraum deshalb ein wichtiges Thema.

Wenn die Entwicklung der vergangenen Jahre anhält und immer mehr

junge Menschen mit dem Abschluss einer Realschule oder eines Gymnasiums in eine duale berufliche Ausbildung drängen, werden sich die Chancen für Hauptschulabsolventen weiter verschlechtern, befürchtet Möglich. Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie Betriebsräte sollten deshalb darauf achten, dass Bewerberinnen und Bewerber mit Hauptschulabschluss bei der Vergabe von Ausbildungsplätzen angemessen berücksichtigt werden.

Das Interesse von Hauptschülern an einer Ausbildung ist jedenfalls groß. Vier Fünftel wollen nach einer Unter-

suchung der Bertelsmann-Stiftung eine Ausbildung machen, 18 Prozent haben sich noch nicht entschieden und nur 3 Prozent wollen keine Ausbildung.

Zur Stärkung der dualen Berufsausbildung trägt es auch nicht bei, dass junge Menschen in weit entfernte Orte fahren müssen, um dort am Berufsschulunterricht teilzunehmen. Grund für diesen Schultourismus: Es gibt in manchen Berufen zu wenig Auszubildende für eigene Klassen. Der Unterricht wird deshalb landesweit auf wenige Berufsschulen konzentriert. In Hessen ist das aktuell ein Problem.

rise-festival.info 

Gute Abschlüsse im Handwerk

Das Handwerk spielt eine wichtige Rolle in der Transformation. Vor allem die Beschäftigten im Kfz-Gewerbe, im Metall- und Elektrohandwerk sowie in der Heizungs- und Klimatechnik müssen bei Verbrauchern vor Ort die Verkehrs- und Energiewende umsetzen. Das wird ohne gute Entgelt- und Arbeitsbedingungen nicht gelingen.

Mit ihren Tarifabschlüssen, die teilweise erst nach Warnstreiks zustande kamen, hat die IG Metall in den vergangenen Monaten dafür gesorgt, dass das Handwerk für die Beschäftigten attraktiv bleibt: Entgelte und Ausbildungsvergütungen werden deutlich angehoben, eine zusätzliche steuerfreie Inflationsausgleichsprämie nimmt den Druck, der

durch die Preissteigerungen ausgelöst wird.

Für Josef Windpassinger, in Mitte für das Handwerk zuständig, werden damit die guten Tarifabschlüsse der vergangenen Jahre fortgesetzt. »Die wirtschaftliche Lage in vielen Handwerksbranchen ist gut, Fachkräfte werden gesucht, vielfach sind die Auftragsbücher voll. Die hohe Belastung der Beschäftigten wird jetzt angemessen entlohnt. Das ist gerecht und ein Zeichen des Respekts vor der geleisteten Arbeit der Kolleginnen und Kollegen.«

Doch das Handwerk hat Probleme, qualifizierte Leute zu finden und zu halten. Vielfach fehlen Fachkräfte, bundesweit rund 250 000. Rund zwei Drittel der Beschäftigten verlassen nach ihrer Ausbildung das Handwerk, meist wechseln sie in die Industrie. Zugleich steigt der

Arbeitsdruck, ohne dass junge Gesellinnen und Gesellen in ausreichender Zahl nachrücken.

Gute Tarifverträge leisten einen Beitrag, um den Fachkräftemangel zu mildern. Aber das Handwerk »tickt anders als die Industrie«, sagt Windpassinger. Die Betriebe sind kleiner, gewerkschaftliche Strukturen sind oft nicht vorhanden. In vielen Gewerken wechseln die Einsatzorte, etwa auf Baustellen, wo der Arbeitsdruck hoch ist. Das steigert das Interesse an einer Arbeitnehmervertretung, aber die Ansprache bleibt schwierig. Das unterscheidet viele Handwerkszweige von zum Beispiel händlergestützten Kfz-Werkstätten. Dort sei die IG Metall gut vertreten, auch weil sie für die Beschäftigten erfahrbar ist, sagt Josef Windpassinger. Zu den Tarifiergebnissen im Einzelnen:

igmetall-bezirk-mitte.de/tarif

Gewerkschaftstag in Frankfurt

421 Delegierte, darunter 58 aus dem Bezirk Mitte, entscheiden auf dem kommenden Gewerkschaftstag über den Kurs der IG Metall in den nächsten vier Jahren.

Die Delegierten wählen den künftigen Vorstand und den Kontrollausschuss und entscheiden über die Anträge, die aus den

Gliederungen der IG Metall eingereicht worden sind.

In einem Grundsatzantrag und in vier Leitanträgen geht es um die Transformation und um aktuelle politische

Fragen wie Tarifpolitik, Energiewende, um die Kooperation innerhalb der IG Metall und mit anderen Institutionen. Die IG Metall Jugend wird einen Antrag zur Ausbildung einbringen.

Der Gewerkschaftstag findet vom 22. bis zum 26. Oktober 2023 in Frankfurt am Main auf dem Messegelände statt.



Die Delegierten des Bezirks Mitte

Impressum

Redaktion: Jörg Köhlinger (verantwortlich), Uwe Stoffregen
Anschrift: IG Metall Mitte, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt
Telefon: 069 66 93-3300, Fax: 069 66 93-3314
bezirk.mitte@igmetall.de
igmetall-bezirk-mitte.de

Koblenz

Canyon bereit zum Tarifvertrag

AUF EINEM GUTEN WEG IG Metall fordert regionale Standards



dustrie. Das Canyon-Management strebt hingegen eine maßgeschneiderte Lösung für das Unternehmen an. Weiterhin offen ist der Geltungsbe-

Seit die Canyon-Beschäftigten im Frühjahr 2023 die Forderung nach einem Tarifvertrag erhoben hatten, haben mehrere Gespräche und zahlreiche öffentlichkeitswirksame Aktionen stattgefunden. Anfang Juni 2023 hat sich Canyon im dritten Tarifgespräch dazu bekannt, Tarifverträge mit der IG Metall abschließen zu wollen.

Die Verhandlungskommission der IG Metall überreichte dem Canyon-Management mehr als 500 Unterschriften von Beschäftigten aus den Bereichen Factory, Warehouse und Home zur Bekräftigung ihrer Forderung nach einem Tarifvertrag. In vielen Fragen wird es harte Verhandlungen geben: Die IG Metall fordert die Anbindung von Canyon an die regionalen Standards der Metall- und Elektroin-

reich der angestrebten Tarifverträge.

Die IG Metall hat ihre Forderungen für die Bereiche Factory, Warehouse und den technischer Service gestellt, in denen sich die Beschäftigten mit einer deutlichen Mehrheit in der IG Metall organisiert haben. Aber auch eine Lösung, die alle Teile von Canyon Bicycles erfasst, ist für die IG Metall vorstellbar.

Dass Canyon sich nun zum tariflichen Weg bekennt, ist vor allen Dingen ein Erfolg der Kolleginnen und Kollegen bei Canyon, die sich in der IG Metall organisieren und mit zahlreichen kreativen Aktionen auf ihr Anliegen aufmerksam gemacht haben. Die offiziellen Tarifverhandlungen haben erst nach Redaktionschluss begonnen. Aktuelle Informationen stehen immer auf www.yeswecanyon.de.

Stabilus: Zukunftstarifvertrag auf der Zielgeraden



Die Verhandlungen um einen Zukunftstarifvertrag bei Stabilus in Koblenz befinden sich auf der Zielgeraden. Aufgrund der bevorstehenden

Veränderungen am Standort in Koblenz hatte die Belegschaft der IG Metall Koblenz bereits im Herbst 2021 ein Verhandlungsmandat erteilt. Seitdem hatten sich die Verhandlungen immer wieder hingezogen. Worum geht es genau? Dringend notwendige Modernisierungen wurden am Standort lange nicht getätigt, Zukunftsprodukte wurden nicht platziert. Absehbar war daher, dass der

Standort nicht mehr profitabel produzieren kann und sehr viele Arbeitsplätze wegfallen würden.

Die IG Metall Koblenz forderte deshalb, notwendige Modernisierungen vorzunehmen und dies mit einer längerfristigen Standort- und Beschäftigungsgarantie für IG Metall-Mitglieder zu verbinden.

Alle Maßnahmen sollten die Chance erhöhen, zukunftsfähige Produkte und Produktionsprozesse an den Standort zu holen. Es geht also um gute Jobs in der Region, die Zukunft der Kolleginnen und Kollegen für die nächsten Jahre und hoffentlich auch Jahrzehnte. In den Warnstreiks Ende 2022 hatte die Belegschaft neben der Entgeltforderung das Thema Zukunft aufgegriffen und gezeigt, dass sie hinter den Zukunftsforderungen der IG Metall steht. Nun scheint ein Abschluss in absehbarer Zeit greifbar.



Schönen Sommerurlaub und Dank an alle Tarifaktiven!

Allen, die jetzt in den Sommerurlaub starten, wünschen wir einen schönen Sommerurlaub und gute Erholung. Die aktuellen Tarifierhöhungen helfen hoffentlich dabei. In der Metall- und Elektroindustrie entfaltet die Tabellenerhöhung von 5,2 Prozent ab Juni 2023 ihre Wirkung. 1500 Euro Inflationsausgleichsprämie gibt es dann bis spätestens Februar 2024 sowie weitere 3,3 Prozent ab Mai 2024. In der Feinstblechpackungsindustrie (Dosenwerke Weißenthurm) kommt die erste Stufe von 5,2 Prozent im August 2023, weitere 3,3 Prozent folgen im Juni 2024 sowie ebenfalls 1500 Euro im Januar 2024. Dann wird bereits die nächste Tarifrunde vorbereitet: Denn nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde. Die IG Metall Koblenz dankt noch einmal allen, die in den letzten Tarifrunden aktiv waren!

TERMINE

Sitzung des Ortsvorstands
4. Juli,
Haus Horchheimer
Höhe

Kfz-Netzwerktreffen
5. Juli, IG Metall-Büro

Arbeitskreis Schwerbehinderte,
11. Juli, IG Metall-Büro

Ortsjugendausschuss Planungswochenende
21. bis 23. Juli,
15 Uhr,
Brückenmühle Roes

Sitzung des Seniorenvorstands
1. August, IG Metall Büro

Impressum

Redaktion: Ali Yener (verantwortlich), Daniel Dorn, Stefanie Majer, Petra Belzer
Anschrift: IG Metall Koblenz, Moselring 5a-7, 56068 Koblenz
Telefon 0261 91517-0, Fax 0261 91517-20
koblenz@igmetall.de, igmetall-koblenz.de
facebook.com/igmkoblenz

Betzdorf

Kick-off zur »TraForce«

WANDEL GESTALTEN TIME-Institut, Wirtschaftsförderung und IG Metall wollen Betriebsräte und Unternehmen unterstützen.

Die IG Metall Betzdorf hat mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Altenkirchen und »TIME«, dem Technologie-Institut für Metall und Engineering, die »TraForce« gegründet. Sie wird von der Bundesregierung mit 2,4 Millionen Euro gefördert.

Ziel ist es, gemeinsam die anstehenden Transformationsprozesse im Sinne der Beschäftigten zu gestalten und die Arbeitsplätze in unserer Region zu sichern. Gemeinsam wurde qualifiziertes Personal eingestellt, um die Prozesse in den Verwaltungen, Betrieben und Schulen zu unterstützen und mit Beratung zu

begleiten, da gute Ideen oft schon bei der Beantragung scheitern. Die »TraForce« unterstützt also sehr gerne von der Beantragung bis zur Umsetzung von Ideen. Betriebsräte und Unternehmen sind aufgefordert, sich mit »TraForce« in Verbindung zu setzen. Kontakt:

- IG Metall Betzdorf, Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf,
- Wirtschaftsförderung des Kreises Altenkirchen, Parkstraße 6, 57610 Altenkirchen,
- Technologie-Institut für Metall und Engineering (TIME), Koblenzer Straße 43, 57537 Wissen.

Senioren Ausflug des Arbeitskreises Wissen

Am 25. Mai unternahm der Seniorenarbeitskreis Wissen einen Ausflug zum und mit dem Vulkan-Express in Brohltal. Die Brohltalbahn und der Vulkan-Express sind zwei Begriffe für eine historische Museumsbahn. Wie früher rauscht der mit Dampf betriebene Vulkan-Express von Brohl am Rhein bis Engeln in der Eifel. Die Vulkaneifel-Bahn verkehrt seit 1901 und lässt hautnah spüren, wie früher die Dampflok auf dieser Route im Brohltal die Wirtschaft und damit das Leben in der Region ankurbelte. Heute verkehren Diesellok, Triebwagen – und vor allem die beliebten Dampfloks – auf der Museumsbahn.

Schon seit 1858 wurde über eine Erschließung des Brohltals mit einer Dampflokomotive nachgedacht. Damals wurde die Eisenbahnstrecke zwischen Köln, Bonn und Koblenz in Betrieb genommen, und Brohl bekam einen Bahnhof. Aber erst 1895 wurde die Brohltal-Eisenbahn-Gesellschaft in Köln ins Leben gerufen, die das Projekt anschoß. Ab 1901 konnten wertvolle Bodenschätze, die im Brohltal abgebaut wurden, z. B. Basalt, Trass, Tuffstein und andere vulkanische Gesteine, abtransportiert werden. Bis in die 1920er-Jahre fand der Personenverkehr regelmäßig in sogenannten Güterzügen mit Personenbeförderung statt, also in gemischten Zügen für Personen- und Güterverkehr.



TERMINE

**ORTSVORSTAND
Sitzung**
26. Juli

**Senioren
Arbeitskreis
Niederschelden**
Ausflug
23. August

**DELEGIERTEN-
VERSAMMLUNG**
14. September



Seit 44 Jahren gibt es 30 Tage Urlaub

Vor 44 Jahren haben IG Metall-Mitglieder den tariflichen Urlaubsanspruch von 30 Tagen Urlaub mit einem sechswöchigen Streik durchgesetzt. Unsere heutigen 30 Urlaubstage pro Jahr sind keine Selbstverständlichkeit. Die schönsten Wochen des Jahres wurden uns nicht geschenkt, wir haben sie uns mühsam erkämpft und dafür sechs Wochen lang gestreikt. Die ersten gesetzlichen Regelungen gehen auf das 19. Jahrhundert zurück und begannen bei drei bis sechs Werktagen im Jahr. Die ersten tariflichen Urlaubsregelungen stammen aus dem Jahr 1903.

In diesem Sinne wünschen wir von der IG Metall Betzdorf Euch und Euren Angehörigen einen tollen Sommerurlaub und schöne Ferien!

Impressum

Redaktion: Uwe Wallbrecher (verantwortlich), Larissa Brato
IG Metall Betzdorf,
Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf
Telefon 02741 97 61-0, Fax 02741 97 61-50
betzdorf@igmetall.de,
www.igmetall-betzdorf.de

Darmstadt

Personalabbau bei Bosch Rexroth in Erbach

STANDORTSICHERUNG Betriebsrat verhandelt soziale Regelungen und Zukunftssicherung/Elektronikfertigung wird verlagert

Der Arbeitgeber verlegt die Elektronikfertigung von Erbach nach Lohr am Main. Damit sollen 111 Stellen bis 2025 gestrichen werden. Der Betriebsrat hat in seinen Verhandlungen zum Interessenausgleich und Sozialplan den Arbeitgeber per Vereinbarungen verpflichtet, einerseits seiner sozialen Verantwort-

tung beim Personalabbau gerecht zu werden und andererseits den Standort zukunftssicher zu machen.

Es wurden nicht nur Abfindungs- und Vorruhestandsregelungen vereinbart, sondern auch qualifizierte Maßnahmen, um Beschäftigte dabei zu unterstützen, einen neuen adäquaten Arbeitsplatz zu

finden. In einem Zukunftskonzept wurde festgelegt, dass der Arbeitgeber mit einem Logistikanbau sowie dem Ausbau im Bereich Widerstandsschweißen in die Zukunft des Standorts investieren wird.

Der Standort Erbach wird ein Entwicklungszentrum für die Antriebs- und Steuerungstechnik bleiben. Der Betriebsrat konnte durchsetzen, dass die hochwertige und erfolgreiche Ausbildung am Standort fortgeführt wird. Zudem wurde der Arbeitgeber verpflichtet, mit dem Betriebsrat regelmäßig über weitere Maßnahmen zu beraten, mit denen die Zukunftsfähigkeit und damit auch die Arbeitsplätze in Erbach dauerhaft abgesichert werden.

Internationaler Austausch – IG Metall Jugend aus Trondheim zu Besuch in Darmstadt

Bereits zum zweiten Mal waren 18 norwegische Metallarbeiterinnen und Metallarbeiter vom Gewerkschaftsbund LO in Trondheim bei der IG Metall Darmstadt zu Gast. Vom 4. bis zum 10. Juni standen Betriebsbesichtigungen bei Entega und Merck in Darmstadt sowie bei Opel Automobile in Rüsselsheim auf dem Programm. Kulturelle Höhepunkte waren unter anderem der Besuch bei der Europäischen Weltraumorganisation (ESA),

die Begrüßung durch den Magistrat der Stadt Darmstadt und ein Stadtrundgang durch Heidelberg. Ebenso beschäftigten die jungen Metallarbeiterinnen und Metallarbeiter sich mit der deutschen NS-Geschichte und besuchten ein ehemaliges NS-Arbeitslager.

In Zusammenarbeit mit dem Verkehrsclub Deutschland erarbeiteten sie in einem zweitägigen Camp Ideen zu grüner Mobilität im Betrieb.

Klar ist: Internationaler gewerkschaftlicher Austausch ist und bleibt wichtig. Ziel ist es, den Austausch mit den LO-Vertreterinnen und -vertretern weiter zu betreiben und auch im nächsten Jahr wieder eine Reise zu organisieren.

Tarifforderung bei Borg-Warner Akasol fürs Werk und den »TechCenter«

Nachdem die Mitglieder bei Akasol Ende April eine Tarifforderung aufgestellt hatten, war noch offen, ob die Forderung für das Werk und den »TechCenter« oder nur fürs Werk gelten sollte. Die IG Metall Darmstadt und der Betriebsrat haben das davon abhängig gemacht, ob sich die Kolleginnen und Kollegen im Bereich des zukünftigen »TechCenters« organisieren, um stark genug zu sein, damit sie nach der Spaltung des Betriebs als eigenständiger Betrieb auch tariffähig sind.

Dies klappte, und so wurden einige Kolleginnen und Kollegen aktiv und stellten sich hinter die gemeinsame Forderung. Daraufhin beschloss die Tarifkommission den Geltungsbereich für beide Bereiche. Diese Forderung wurde Anfang Juni per Post an den Arbeitgeber geschickt. Nun stehen die Verhandlungen mit dem Arbeitgeber an.

TERMIN

ORTSVORSTAND
Sitzung
17. Juli, 9 Uhr,

Hans-Böckler-Saal,
Rheinstraße 50, Darmstadt.
Die Einladungen werden zeitnah versandt.

Impressum

Redaktion: Michaela Wunderlich (verantwortlich),
Anschrift: IG Metall Darmstadt, Rheinstraße 50,
64283 Darmstadt
Telefon 06151 36 67-0, Fax 06151 36 67-66
darmstadt@igmetall.de
igmetall-darmstadt.de



Pfalz

Eine Woche für Frauen

BILDUNG UND VERNETZUNG Frauen erfuhren in Workshops »Empowerment« und intensivierte Kontakte

Eine Frauenbildungswoche gab es jetzt erstmals in der Kooperation Pfalz: In Bad Dürkheim hatten speziell Frauen die Möglichkeit, fünf Tage Bildungsurlaub in Anspruch zu nehmen und sich gezielt weiterzubilden.

Verschiedene Workshops, zum Beispiel zu Rhetorik, Schlagfertigkeit und Resilienz, nahmen die eigene Persönlichkeit in den Fokus. Zudem gab es Informationen zum Thema »Hatespeech – Hass im Internet«. Ein Schwerpunkt lag auf der Vernetzung. So nutzten die drei IG

Metall-Geschäftsstellen in der Pfalz an einem Vernetzungsabend die Chance, sich den Frauen vorzustellen und ins Gespräch zu gehen. So konnte der Kontakt, der sonst oft nur telefonisch stattfindet, auch persönlich geknüpft und intensiviert werden.

Nach der erfolgreichen Woche kehrten viele Frauen »empowered« nach Hause zurück.

Auch im nächsten Jahr ist eine Frauenbildungswoche geplant.



Erster Erfolg der Solidarität für Zukunft und Sicherheit

In der Nacht zum 31. Mai 2023 konnten sich die IG Metall und die Arbeitgeberseite bei Borg Warner in Kirchheimbolanden auf Grundsätze für einen Zukunfts- und Sozialtarifvertrag einigen. Diese Leitplanken sollen in den nächsten

Wochen in einen Tarifvertrag sowie in eine Nachfolgeregelung der Betriebsvereinbarung »Kibo 4.0« überführt werden. Ohne die Solidarität und den Zusammenhalt wären wir nicht so weit gekommen! In einem Mitgliedervotum im Sommer werden alle Mitglieder bei Borg Warner über dieses Verhandlungsergebnis abstimmen.

OJA Pfalz goes Augsburg

Unsere IG Metall Jugend in der Pfalz nimmt Netzwerken ernst – deshalb hat der Ortsjugendausschuss (OJA) über verschiedene bundesweite Veranstaltungen Kontakt zum OJA in Augsburg aufgebaut. Nun ist es an der Zeit, sich zu treffen – dies soll in Form eines »OJA

Austauschs« vom 16. bis zum 18. Juni in Augsburg geschehen. Die Jugend aus Augsburg wird vom 27. bis zum 29. Oktober zum Gegenbesuch in der Pfalz zu Gast sein. Wir freuen uns auf eine spannende Zeit.



Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und ihren Familien eine schöne Sommerzeit!



OJA AUSTAUSCH

Die OJA-Arbeit der letzten Jahre war von starken Umbrüchen geprägt. Um unsere Methoden auch übergreifend nutzbar zu machen und zu sehen, wie andere OJAs mit den Herausforderungen der vergangenen Zeit umgegangen sind, wollen wir einen OJA Austausch ins Leben rufen.

Dafür haben wir im OJA Augsburg (aus dem Bezirk Bayern) einen Partner gefunden, mit dem wir uns gerne austauschen und vernetzen wollen.

Diesen Austausch wollen wir in zwei Wochenend-Bausteinen durchführen. Dabei besuchen wir uns gegenseitig und kriegen ein direktes Gefühl für die Lage vor Ort. Wir lernen uns und unsere Strukturen gegenseitig kennen, tauschen Erfahrungen aus, geben uns Tipps und erarbeiten eine Aktion, die wir durchführen wollen.

Hast du auch so Lust wie wir? Dann sicher dir einen der Plätze!
Bitte bedenke, dass eine Anmeldung nur möglich ist, wenn du an beiden Terminen auch Zeit hast.

- 16. - 18. Juni in Augsburg
- 27. - 29. Oktober in der Pfalz

Tagungsbeginn jeweils Freitag 18 Uhr mit einem Abendessen
Tagungsende jeweils Sonntag ca 13 Uhr mit Mittagessen

Hotel in Augsburg:
Best Western Hotel August
Ludwigstraße 2, 86152 Augsburg

Tagungsort:
IG Metall Augsburg
Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg

Anmeldung bei der Geschäftsstelle unter Angabe von Essgewohnheiten und potentiellen Zimmerpartner*innen (→ Wir haben 2- und 4-Bett-Zimmer).

Impressum

Redaktion: Birgit Mohme (verantwortlich), Ralf Köhler, Bernd Löffler
IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal,
Pilgerstraße 1, 67227 Frankenthal
Telefon 06233 35 63-0, Fax 06233 35 63-29
ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de,
ludwigshafen-frankenthal.igmetall.de
IG Metall Kaiserslautern,
Richard Wagner Straße 1, 67655 Kaiserslautern
Telefon 0631 366 48-0, Fax 0631 366 48-15
kaiserslautern@igmetall.de,
kaiserslautern.igmetall.de
IG Metall Landau,
Paul-von-Denis-Str. 7, 76829 Landau
Telefon 06341 968 93-0, Fax 06341 96 89-50
landau@igmetall.de, landau.igmetall.de

Frankfurt

Sommerfest am 14. Juli 2023

PARTYLAUNE MITBRINGEN

Auch in diesem Jahr lädt die IG Metall ihre Mitglieder wieder ins Gewerkschaftshaus ein.



Sommer, Sonne, Sonnenschein – im Frankfurter Sommer gibt es viele Gelegenheiten, um sich zu treffen und gemeinsam zu feiern. Ein besonderer Termin ist und bleibt das Sommerfest der IG Metall Frankfurt. Viele Aktive aus den Betrieben treffen sich am Frankfurter Gewerkschaftshaus.

Für Essen und Getränke wird gesorgt. Musik macht Sebastian Bogenberger, der von verschiedenen Warnstreiks bekannt ist.

Zur besseren Vorbereitung bittet die IG Metall um eine Anmeldung per E-Mail an franzisa.biewendt@igmetall.de oder unter der Tel. 069 24 25 31-29.

Bitte merken!
Das Sommerfest der IG Metall Frankfurt steigt am **14. Juli ab 15 Uhr** auf dem Parkplatz beim DGB-Jugendclub hinter dem Frankfurter Gewerkschaftshaus.



Gemeinsamer Warnstreik von CWS-Boco und AlSCO am 12. Juni 2023

Warnstreik bei CWS-Boco und AlSCO

Viele Beschäftigte in der Branche der Textilien Dienste verdienen trotz jahrelanger Berufserfahrung nicht viel mehr als den Mindestlohn. Trotzdem zeigten sich die Arbeitgeber in den Tarifverhandlungen bis Anfang Juni unversöhnlich. Die Beschäftigten von CWS-Boco und AlSCO in Dreieich lassen sich das nicht bieten: Sie beteiligten sich am

Warnstreik der IG Metall Frankfurt. Für viele war das eine neue Erfahrung oder das erste Mal seit vielen Jahren.



Willkommensgrillen für Auszubildende

Den Einstieg ins Arbeitsleben erleichtern und das soziale Miteinander ausbauen – das möchte der Ortsjugendausschuss der IG Metall Frankfurt: Er lädt neue Auszubildende und dual Studierende am **1. September ab 18 Uhr** ins DGB-Haus zum Grillen ein. Betriebsräte und JAVs bekommen Vorlagen mit der Einladung. Anregungen und Tipps, um »die Neuen« zu begeistern, gibt es bei der IG Metall Frankfurt.

Direkte Anmeldung hier:



TERMINE

SENIOREN UND SENIORINNEN
Führung durch die Gedenkstätte KZ Katzbach
Außenstelle in den Adlerwerken,
11. Juli, 14 Uhr,
Treffpunkt Gedenkstätte KZ Katzbach.

VORTRAG

Fairwandel – was nun?,
12. September, 14 Uhr,
Treffpunkt wird noch bekannt gegeben

AKTIVENKONFERENZ
15. Juli, 10 bis 15 Uhr,
DGB Haus,
Erfahrungsaustausch und Diskussion

Impressum

Redaktion: Christian Egner (verantwortlich),
Carsten Witkowski
IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Straße
69–77, 60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 24 25 31-0, Fax 069 24 25 31-42
frankfurt@igmetall.de, www.igmetall-frankfurt.de

Mittelhessen

Zerschlagung der freien Gewerkschaften am 2. Mai 1933

Gedenkveranstaltung in Wetzlar

Am 2. Mai 2023 jährte sich die gewalttätige Zerschlagung der freien Gewerkschaften durch die Nationalsozialisten zum 90. Mal. Anlässlich des für uns Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter historisch bedeutsamen Datums organisierte der DGB auch im Lahn-Dill-Kreis

Gedenkveranstaltungen. Zum 90. Jahrestag fand im Enwag-Gebäude in Wetzlar eine von rund 80 Gästen besuchte Veranstaltung statt.

Stefan Sachs, Erster Bevollmächtigter, sprach von einem »Zivilisationsbruch«, der sich mit der Übertragung der

Kanzlerschaft an Adolf Hitler Bahn gebrochen habe. Bis zu den Wahlen am 5. März habe es bereits 69 Todesopfer und mehrere Hundert Verletzte durch den braunen Terror gegeben. Stefan Sachs erinnerte an die geldschweren Förderer der Nazis aus Schwerindustrie und Hochfinanz. Der damalige Reichsbankpräsident Hjalmar Schacht habe Ende Februar – nach einem Treffen der Geldelite mit Adolf Hitler im Haus von Hermann Göring – den Anwesenden zugerufen: »Und nun, meine Herren, an die Kassen!« Zwei Millionen Reichsmark seien so der NSDAP zusätzlich zugeflossen.

Mitgliederversammlung bei PBS wählt Tarifkommission

Vor einem Jahr sind wir in Grebenau mit dem Plan gestartet, gemeinsam mit den Beschäftigten erstmals einen Betriebsrat bei Pulverbeschichtung Schreiner (PBS) zu gründen. Bereits in dieser kurzen Zeit ist viel passiert!

Es gibt nun einen aktiven Betriebsrat, der sich für die Belange der Beschäftigten einsetzt. Außerdem wurde in der ersten Mitgliederversammlung der IG Metall eine Tarifkommission gewählt. Die Tarifkommission besteht aus 13 betrieblichen Kolleginnen und Kollegen sowie Mario Wolf und Sascha Gerlach von der IG Metall Mittelhessen. Die Tarifkommission wird in Zukunft die Forderung der IG Metall an den Arbeitgeber vorbereiten und im Auftrag

der Mitglieder die Verhandlungen über den Tarifvertrag führen. Zudem informiert sie die Belegschaft über den aktuellen Stand der Gespräche mit dem Arbeitgeber und bereitet weitere Mitgliederversammlungen vor.

Bereits jetzt ist die deutliche Mehrheit im Betrieb Mitglied der IG Metall und an Verbesserungen ihrer Arbeitsbedingungen und Entgelte interessiert. Die Beschäftigten bei PBS haben der IG Metall einen klaren Handlungsauftrag gegeben. Nur durch eine konsequente Vorgehensweise der aktiven Kolleginnen und Kollegen in Grebenau konnte in kürzester Zeit so viel erreicht werden.



Wir suchen ehrenamtliche Versicherten- und Rentenberater!

Du interessierst Dich für die Sozialversicherungen und alles rund um das Thema Rente? Dann werde ehrenamtlich Beraterin oder Berater und unterstütze Versicherte, Rentnerinnen und Rentner bei Fragen zur gesetzlichen Rente. Als Versichertenberaterin oder -berater bist Du das Bindeglied zwischen den Versi-

cherten und der Deutschen Rentenversicherung Hessen. Dafür erhältst Du eine Aufwandsentschädigung und bestimmst selbst, in welchem zeitlichen Umfang Du tätig sein willst. Bevor Du die neuen Aufgaben übernimmst, wirst Du natürlich umfassend darauf vorbereitet und auch weiterhin regelmäßig geschult. In Mittelhessen suchen wir gleich mehrere Versichertenberaterinnen und -berater. Hast Du Interesse? Dann wende Dich per E-Mail an: mittelhessen@igmetall.de

INFOS ZU DEN AUSFLÜGEN DER SENIORINNEN UND SENIOREN

Lahnschiffahrt mit gemütlichem Beisammensein

Donnerstag, 27. Juli,
13.15 Uhr,
Marineverein/Marinestuben Gießen

Tagesausflug nach Bernkastel-Kues

Mittwoch, 13. September,
7 und 8 Uhr,
Abfahrt in Gießen und Wetzlar

Infos und Anmeldung bitte verbindlich unter 0641 932 17-0 oder per E-Mail an mittelhessen@igmetall.de

TERMINE

Sommerfest der IG Metall Mittelhessen

7. Juli, 15 Uhr, Johannerhotel Butzbach

Aktionswochen der IG Metall Mittelhessen

3. bis 21. Juli

BR-Forum

12. September, Bürgerhaus Kleinlinden

Delegiertenversammlung

21. September, Bürgerhaus Kleinlinden

Impressum

Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich), Nils Hofmann
Anschrift: IG Metall Mittelhessen, Cranachstr. 2, 35396 Gießen
Telefon: 0641 932 17-0 | Fax: 0641 932 17-50
mittelhessen@igmetall.de
igmetall-mittelhessen.de



Herborn



Fotos: IG Metall Herborn



Der 1. Mai in Herborn

Zur Maifeier mit Kundgebung und Familienfest auf dem Herborner Marktplatz kamen über 600 Menschen.

Belegschaften wollen mitreden

AUS DEN BETRIEBEN Das ist der Stand bei den Verkaufsprozessen bei Buderus Guss, Bosch Lollar und Selzer.

Drei Bieter sind im Verkaufsprozess der Buderus Guss Breidenbach und der Robert Bosch Lollar Guss noch mit im Boot. An den Gesprächen und Verhandlungen, die seit Monaten laufen, sind der Gesamtbetriebsrat und die beiden IG Metall-Geschäftsstellen Herborn und Mittelhessen beteiligt. Zwei der Bieter haben bis metall-Redaktionschluss Konzepte vorgelegt. Diese werden derzeit von den Sachverständigen der Arbeitnehmervertretung geprüft. Für

sie spielt die Überleitungsvereinbarung, die mit Betriebsräten und IG Metall abgeschlossen wird, eine elementare Rolle. Die Vereinbarung regelt die Tarifbindung, Entgeltthemen, weitere arbeitsrechtliche Themen und Besitzstände.

In den Verkaufsprozess der Selzer Fertigungs- und Selzer Systemtechnik in Driedorf ist inzwischen endlich und erstmals die Arbeitnehmervertretung eingebunden, wenn auch bislang nur oberflächlich. Die IG Metall Herborn hatte beim Gesellschafter Indus darauf hingewirkt. Bis Redaktionsschluss sind der Betriebsrat und die Belegschaft aber nur kurz darüber informiert worden, dass der Verkaufsprozess eingeleitet worden ist. IG Metall und Betriebsrat haben jedoch durchgesetzt, dass regelmäßig Informationen erfolgen und dass die Arbeitnehmervertretung mögliche Interessen kennenlernt und mit ihnen spricht. Dem müssen allerdings die potenziellen Käufer auch zustimmen. Die IG Metall Herborn bleibt am Ball.



Fotos: IG Metall Herborn

Die Beschäftigten wollen über ihre Interessenvertretung mitreden.

Betriebe der Region müssen wieder mehr ausbilden!

Heimische Betriebe benötigen mehr Beschäftigte als im vergangenen Jahr. Da viele Betriebe die Ausbildung in den vergangenen Jahren eingestellt oder heruntergefahren haben, fehlen jetzt Fachkräfte sowohl in gewerblich-technischen als auch in kaufmännischen Berufen.

»Wir fordern von den Betrieben, dass sie wieder mehr ausbilden, sowohl für den eigenen Bedarf, aber auch für die Region«, sagt Oliver Scheld, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Herborn.

Wer nicht ausbildet, soll eine Ausbildungsumlage zahlen. Noch wichtiger: Auch Haupt- und Realschulabsolventen und -absolventinnen mit weniger guten Zeugnissen sollten die Chance auf einen Ausbildungsplatz bekommen. Daran müssen auch die Betriebsräte mitwirken.

Die IG Metall Herborn wünscht Euch schöne Sommerferien!

Urlaub fällt nicht vom Himmel.
Er ist hart erkämpft!
Gewerkschaft wirkt!
Wir wünschen Euch und Euren Familien eine erholsame Urlaubszeit!

TERMINE

Zu beiden Terminen bitte bei der IG Metall Herborn anmelden.

AGA/SENIOREN Sommertreffen
18. Juli,
NABU in Donsbach

BETRIEBSRÄTE BR-Netzwerk: Arbeitszeit und Mehrarbeit
17. Juli, 8.30 Uhr,
Schlosshotel Herborn

Impressum

Redaktion: Oliver Scheld (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: IG Metall Herborn, Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn
Telefon: 02772 57073-0, Fax: 02772 57073-25
herborn@igmetall.de, igmetall-herborn.de

Nordhessen

IG Metall-Vertrauensleute sorgen für Bewegung

VERNETZUNG In vielen nordhessischen Betrieben sorgen unsere Vertrauensleute erfolgreich für Kommunikation und Veränderungen. Davon profitieren alle Beschäftigten.

Vertrauensleute (VL) stellen offensiv Forderungen und prangern Missstände an. Etwa dann, wenn betriebliche Abläufe nicht funktionieren, wenn der Arbeits- und Gesundheitsschutz ignoriert wird oder wenn gewerkschaftlich engagierte Beschäftigte unter Druck gesetzt werden. »In solchen und vielen weiteren Fällen sorgen die Ver-

trauensleute für Bewegung«, sagt Gewerkschaftssekretär Andreas Köppe. Er ist immer häufiger begeistert von der Energie und dem Veränderungswillen der VL. »Es entsteht gerade eine regelrechte Vertrauensleutebewegung in unseren Betrieben«, sagt er. Deren Kraft wird auch bei den regelmäßigen überbetrieblichen Vernetzungstreffen spürbar,

etwa Ende Mai bei Volkswagen in Kassel (siehe Foto unten).

Als nächstes steht die zweite große Konferenz der Vertrauensleute am 9. September auf dem Plan. In der Stadthalle Baunatal gibt es dann ab 14 Uhr Infos, Diskussionen und neben einer Kinderbetreuung auch ein Kulturprogramm. Mehr Infos gibt es unter:

igmetall-nordhessen.de

Impressum

Redaktion: Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch
Anschrift: IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6–8, 34117 Kassel
Telefon: 0561 700 05-0, Fax: 0561 700 05-25
nordhessen@igmetall.de, nordhessen.igmetall.de



»Ich möchte das Selbstbewusstsein der Beschäftigten stärken. Es geht um den Wert jedes Einzelnen! Wir Vertrauensleute haben die Macht, erfolgreich gegen Willkür des Arbeitgebers zu kämpfen.«

Stefan Kasten, Siebenhaar Antriebstechnik, Hofgeismar



»Wir können als Vertrauensleute zusammen mit dem Betriebsrat viel mehr erreichen. Wir werden dabei von allen deutlich wahr- und ernstgenommen. Das macht die VL-Arbeit richtig Spaß!«

Birgit Hunold, Airbus Helicopters Technik, Calden



»Bei der VL-Arbeit kann ich mich super einbringen. Und die regionalen Treffen sind perfekt, um voneinander zu lernen, was man alles erreichen kann, wenn man hartnäckig bleibt.«

Tobias Gunkel, Pacoma, Eschwege



Nordhessische Vertrauensleute bei einem Vernetzungstreffen im Mai 2023

Foto: Martin Sehmisch

Bad Kreuznach

Die IG Metall ehrt ihre langjährigen Mitglieder

BRETZENHEIM Bei der Feier für die Jubilare und Jubilarinnen aus den Jahren 2022 und 2023 macht die IG Metall Bad Kreuznach auch auf die Herausforderungen der Zukunft aufmerksam.

Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bad Kreuznach, Ingo Petzold, würdigte die Jubilare und Jubilarinnen, die seit 25, 40, 50, 60, 70 und sogar 75 Jahren der Gewerkschaft die Treue halten: »Ihr habt gemeinsam gestritten für sichere und selbstbestimmte Arbeit und für Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft«, sagte Petzold. Bei der Jubilarfeier im Partyhaus Fuhr in Bretzenheim zeichneten er und Sebastian Fay von der IG Metall in Frankfurt rund 80 Jubilare aus.

In den kommenden Jahren würden sich die Industriebetriebe in der Region verändern. Ein durch die Digitalisierung ermöglichter Strukturwandel berge erhebliche Risiken für die Beschäftigten der Automobil- und Zulieferindustrie. Daher fordere die Gewerkschaft eine politische Begleitung dieses Prozesses.

Gute Beispiele für eine gelungene Transformation unter Beteiligung der Gewerkschaft sind Musashi in Bad Sobernheim und Continental in Rhein

böllen, wo die Produktion von Bremsen auslaufe und künftig Industrieroboter gefertigt würden. Dort sichere ein Zukunftstarifvertrag den Standort und die Arbeitsplätze bis 2028. Er ermögliche auch eine erweiterte Mitbestimmung des Betriebsrats.

»Mit dem Strukturwandel und der Digitalisierung steht nichts weniger als die Zukunft unserer Industrie auf dem Spiel«, meinte Fay. »Wir wollen Beschäftigung sichern, gute Arbeitsbedingungen, ordentliche Verdienste und Arbeitszeiten, die Arbeits- und Familienleben in Einklang bringen. Dafür kämpfen wir vor den Werkstoren und auf den Straßen«, versicherte Fay weiter.



Übersicht der Jubilare aus den Jahren 2022 & 2023



| Bad Kreuznach

75 Jahre

Damm, Alfred

60 Jahre

Ginz, Wolfgang
Jörg, Fridolin
Müller, Horst
Schick, Pet4er

50 Jahre

Blank, Günter
Brück, Erwin
Christ, Werner
Christmann, Ludwig
Doll, Helmut
Dorn, Lothar
Dunzweiler, Helmut
Geyer, Horst
Glanzmann, Werner
Gross, Manfred
Heinen, Kurt
Heinrich, Wilhelm
Hilgert, Albert
Karl, Josef
Kessel, Hans
Kollmann, Franz Achim
Krug, Manfred
Kumm, Willi
Lüttger, Eugen
Paulus, Wolfgang
Peiter, Friedhelm
Prass, Ernst
Quester, Lothar
Ratayczak, Jürgen
Reichmann, Hans-Jürgen
Sauerbeck, Karl

Schmitt, Erich
Schuck, Karl
Strominski, Lothar
Stumm, Otmar
Wermter-Pörksen, Gertrud
Wetzel, Wilfried
Wynarski, Lieselotte
Zinn, Gilbert
Zydzium, Marian Bruno

40 Jahre

Allmang, Horst
Bender, Achim
Bruce, Heike
Cindemir, Erdogan
Dieter, Erhard
Ehwein, Gerd
Glöckner, Manfred
Jacobi, Joachim
Kiltz, Frank
Kuelzer, Andreas
Kurz, Michael
Lampert-Thomas, Wolfgang
Mansuy, Daniel
Meinhard, Roland
Mewes, Michael
Moench, Lothar
Muenchrath, Angelika
Müller, Klaus-Dieter
Müller, Ulrike
Randau, Hermann Josef
Reths, Cornelia
Rink, Wolfgang
Scherffius, Oskar
Schneider, Marga
Steffen, Heinz Werner
Stroh, Erich-Kurt

25 Jahre

Bartolucci, Daniel
Czarnecki, Dirk
Deck, Michael
Droudian, Darius
Eiserloh, Markus
Elzer, Jörg
Gagel, Patrick
Gibbe, Lolita
Hall, Eric
Kissel, Christine
Krauth, Marcus
Maletton, Michael
Neuls, Thorsten
Oezden, Zeki
Schaust, Nikolaus
Schneider, Donald
Schrod, Isolde
Steyer, Wolfgang
Wollmer, Kai
Zimmer, Hubertus



Jubilare aus der Region Bad Kreuznach, Bingen und Hunsrück



Jubilare aus der Region Birkenfeld/Idar-Oberstein

Impressum

Redaktion: Ingo Petzold (verantwortlich),
Carina Tittelbach
IG Metall Bad Kreuznach,
Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 38 89-0, Fax 0671 483 38 89-20
bad-kreuznach@igmetall.de,
igmetall-bad-kreuznach.de

Neuwied

Zukunft gestalten und Transformation meistern

ZIELBILD Rasselstein schließt einen Zukunftstarifvertrag mit der IG Metall ab.

Die Herausforderungen der nächsten Jahre können kaum anspruchsvoller sein. Umso wichtiger ist es bei Rasselstein, ein Leitbild zu entwickeln, das dem Unternehmen in den nächsten Jahren Orientierung gibt.

Ein zukunftsfähiges Produkt wie Verpackungstahl in einem weitgehend stabilen Markt ist die erste wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft.

Demografie

Eine der wesentlichen Herausforderungen wurde allerdings bei der Betrachtung der zu

erwartenden Personalabgängen in den nächsten Jahren deutlich. Nahezu ein Drittel der Belegschaft wird das Unternehmen bis 2033 verlassen. Der Bedarf an Fachkräften wird enorm sein. Dieser Tarifvertrag bietet daher die Grundlage



Foto: Thyssenkrupp Rasselstein

dafür, Rasselstein noch attraktiver auf dem Arbeitsmarkt zu platzieren.

Planungssicherheit

Durch den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis mindestens 2030 wird den Beschäftigten ein Höchstmaß an Planungssicherheit gegeben. Die Wahlarbeitszeit unter 35 Stunden pro Woche und die grundsätzliche Möglichkeit zur Vier-Tage-Woche leisten einen wichtigen Beitrag, um den Anforderungen und Erwartungen an die moderne Arbeitswelt gerecht zu werden.

Ausbildung

Ein klares Bekenntnis zur Ausbildung, verbunden mit dem Ziel einen neuen Ausbildungscampus am Standort Andernach zu errichten, runden die Zukunftsausrichtung ab.

Dieser Zukunftstarifvertrag ist ein herausragendes Beispiel dafür, die Zukunft zu gestalten und die Transformation zu meistern.

Mehrwert mit Tarif

Teilerfolg bei Snop in Buchholz

Verhandlungen werden ab September fortgeführt

Dank des Zusammenhaltes der Kollegen und Kolleginnen bei Snop ist es gelungen, ein erstes Ergebnispaket zu schnüren. Ab dem 1. Juli 2023 wird bei vollem Entgeltausgleich die wöchentliche Arbeitszeit der Beschäftigten, die in Schicht arbeiten, von 40 auf 37,5 Stunden pro Woche verkürzt. Wer nicht in Schicht arbeitet, hat nun die 39 Stunden-Woche und zusätzlich einen Zeitausgleich von drei vollen Tagen sowie eine Einmalzah-

ca. 300 €
mehr im
Monat

lung von 500 Euro brutto im Juni 2024. Anfang September wird die IG Metall Neuwied mit der Geschäftsführung über weitere Arbeitszeitanpassungen und zusätzliche tarifliche Bestandteile verhandeln.

Roland Ritz, Verhandlungsführer für die IG Metall: »In den Verhandlungsrunden waren beide Seiten auf konstruktive und kreative Lösungen aus. Dennoch bleibt die Erkenntnis: Wir kriegen nichts geschenkt.«



ENTGELTBESTANDTEILE

- Entgelterhöhung um ca. 3,1 Prozent auf die zum 1. Mai 2024 in Kraft tretenden Entgelte der M+E, bei Snop gültig ab Juli 2023
 - Inflationsausgleichsprämie (IAP) 400 Euro netto im Juli 2023
 - IAP 1600 Euro netto im November 2023
 - Leistungszulage 100 Euro monatlich ab April 2024
 - IAP 400 Euro netto im Juli 2024
- Im Durchschnitt sind das in den nächsten 13 Monaten ca. 300 Euro monatlich mehr!

Impressum

Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich), Roland Ritz, Silvia Vogt
Anschrift: IG Metall Neuwied, Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied
Telefon 02631 83 68-0, Fax 02631 83 68-22
neuwied@igmetall.de, neuwied.igmetall.de

Offenbach

Der Kampf für einen Lohn, der zum Leben reicht

TEXTILE DIENSTE Erstmals wieder ein Warnstreik bei Mewa in Rodgau – 160 Beschäftigte legten die Arbeit nieder.



Unterstützt wurden die Mewa-Streikenden von Kollegen und Kolleginnen von CWS in Offenbach.

Gezögert hat sie nicht eine Sekunde. Der Streikaufruf war kaum verteilt, da ist sie mit den anderen Kolleginnen und Kollegen vors Werktor gelaufen. »Wir verdienen einfach nicht genug. Wir wollen mehr Geld.« Ihre Kollegin nickt. Über 30 Jahre arbeitet sie bei Mewa. »Wir müssen viel Leistung bringen. Die Arbeit ist richtig hart.« Die Schmerzen in der Schulter seien nie weg und die Finger der rechten Hand könne sie nur mit Mühe strecken.

Weniger als 13 Euro pro Stunde bekommt die Büglerin dafür. »Aber

wenn ich frage, ob ich eine höherwertige Tätigkeit bekommen kann, um mehr zu verdienen, wird abgelehnt. Die brauchen uns, aber ordentlich bezahlen wollen sie uns nicht.« Sie fragt sich, wie sie das schaffen soll bis 67 Jahre.

Schuften bis zum Umfallen

Etwa 160 Beschäftigte schlossen sich in beiden Schichten am 2. Juni dem Tarifkampf in den Textilien Diensten an. Die IG Metall fordert für die 23000 Beschäftigten acht Prozent mehr Lohn – mindestens 300 Euro – und die Fortführung der

tariflichen Altersteilzeit. Doch die Arbeitgeber würden den Tarifvertrag zur Altersteilzeit am liebsten abschaffen. »Sie wollen Beschäftigte, die bis zum Umfallen schuften für einen Lohn, von dem man kaum leben kann«, ruft Verhandlungsführerin Miriam Bürger.

Die 340 Beschäftigten von Mewa in Rodgau waschen, reinigen und pflegen vor allem Berufsbekleidung. Das Familienunternehmen erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 770 Millionen Euro.

Viele haben Zweitjobs

Viele Reden, Musik, Applaus und immer wieder donnerndes Tröten, etwa wenn Betriebsrätin Claudia Montalto berichtet, dass viele mit zusätzlichen Minijobs ihren Lohn aufbessern. Wie der 47-Jährige. Einen Zusatzjob habe er schon lange. Die 2200 Euro brutto, die er inklusive Schichtzulage erhält, und der Lohn seiner Frau reichten nicht für die fünfköpfige Familie.

»Bei der Lohnforderung geht es nicht darum, den nächsten Urlaub zu finanzieren. Es geht um die Existenz«, sagt Miriam Bürger von der IG Metall. »Die Menschen haben ernsthaft Probleme, den Kühlschrank voll zu bekommen.«

55 PLUS

Am Montag, 17. Juli, startet um 16 Uhr eine Führung im Radiosender fffh in Bad Vilbel für maximal 25 Personen. Vorher ist Zeit zum Kaffeetrinken. Anmeldungen sind erforderlich bei stieglar.hermann@t-online.de, mobil: 0171 224 06 25. Im August macht der Arbeitskreis seine Sommerpause.

Beitragsanpassung

In der Metall- und Elektroindustrie wurden die Beiträge zum 1. Juni um 5,2 Prozent und im Elektrohandwerk zum 1. Mai um 3,3 Prozent angepasst.

Offenbach, Impressum

Redaktion: Manuel Schmidt (verantwortlich), Michaela Böhm
Anschrift: IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220–224, 63067 Offenbach
Telefon: 069 829790-0, Fax: 069 829790-50
offenbach@igmetall.de, igmetall-offenbach.de

Ehrung für drei prominente Jubilare



Für insgesamt 180 Jahre Mitgliedschaft wurden die ehemaligen Ersten Bevollmächtigten Marita Weber und Theo Beez (Mitte) geehrt, ebenso wie Jürgen Peters (2. v.r.), 2003 bis 2007 Erster Vorsitzender der IG Metall. Die drei sind eingearhmt von Manuel Schmidt und Markus Philippi.

Mainz-Wiesbaden

Sommer, Sonne...
mehr Prozente!

ENTGELTERHÖHUNG IM JUNI 2023 Es gibt 5,2 Prozent mehr Entgelt in der Metall- und Elektroindustrie. IG Metall, Betriebsräte und Vertrauensleute haben die tariflichen Errungenschaften für Gespräche mit den Beschäftigten genutzt.

Das haben wir uns verdient! Nach der erfolgreichen Tarifrunde und der Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie (IAP) Anfang des Jahres können sich die Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie im Juni 2023 über eine ordentliche Lohnerhöhung freuen.

Und auch in vielen weiteren Betrieben waren die Metallerinnen und Metaller erfolgreich: Bei ACO Passavant in Aarbergen konnte nicht nur das Tarifergebnis in nachgelagerten Verhandlungen durchgesetzt werden; die Auszubildenden erhalten sogar eine erhöhte IAP von 750 Euro. Der Betriebsratsvorsitzende Erdogan Aksen ist begeistert von

dem Tarifabschluss, und auch in der Belegschaft stieß das Ergebnis auf große Zustimmung.

Bei Passavant Geiger hat es ebenfalls einen Tarifabschluss gegeben. Neben den Entgelterhöhungen und einer Inflationsausgleichsprämie für 2023 in Höhe von 500 Euro sieht er eine Extrazahlung von 300 Euro exklusiv für Mitglieder der IG Metall vor. Steffen Hust als Verhandlungskommissionsmitglied dazu: »Das ist ein solides Ergebnis in schwierigen Zeiten. Dass wir es geschafft haben, wieder einen Mitgliederbonus für IG Metall-Mitglieder zu erreichen, ist ein starkes Signal.« Zudem konnte auch im Abschluss bei FFG in Taunusstein und

Interview mit Richard Noll

Für das höchste beschlussfassende Gremium der IG Metall beim Gewerkschaftstag im Oktober wurden Mitte März Astrid Haase, Betriebsrätin bei HAG, und Richard Noll, Betriebsratsvorsitzender Limtronik, zu Delegierten gewählt. Ein Gespräch dazu mit Richard.

Lieber Richard, was werden aus Deiner Sicht die großen Themen für die IG Metall in den nächsten Jahren werden?

Für unsere Beschäftigten ist die Verbesserung der Work-Life-Balance, beispielsweise durch eine Vier-Tage-Woche oder durch kürzere tägliche Arbeitszeiten, ein großes Zukunftsthema. Ich denke, dass wir mit Blick auf die sozialpolitischen Entwicklungen in diesem Land auf jeden Fall auf eine Ver-

besserung der Rentensituation, das heißt auf ein Erhöhen des Rentenniveaus bzw. die Senkung des Eintrittsalters, hinwirken müssen. Weitere Herausforderungen sind die Reform des Gesundheitssystems, die Integration von Migrantinnen und Migranten in die Arbeitswelt sowie eine Erhöhung der Ausbildungsquote in den Betrieben.



Mit welchem Gefühl möchtest Du nach fünf Tagen Gewerkschaftstag wieder nach Hause fahren?

Ich möchte mit dem guten Gefühl, etwas bewegt zu haben, nach Hause fahren. Wir dürfen als IG Metall die wichtigen Kernthemen nicht aus den

Augen verlieren und müssen diese konsequent umsetzen. Persönlich erwarte ich eine interessante Zeit mit guten Diskussionen.



Aktionen zur Kommunikation des Tarifiergebnisses bei KHS und Limtronik

Fotos: IG Metall Mainz-Wiesbaden

bei Limtronik in Limburg eine Entgelterhöhung ausgehandelt werden. »Auch im direkten Gespräch mit unseren Beschäftigten wurde das Ergebnis positiv bewertet«, freut sich Richard Noll als Mitglied der Verhandlungskommission.

Ob Weihnachts-, Oster- oder Eisaktionen jetzt im Sommer: Bei der Kommunikation der Ergebnisse war der Kreativität der Aktionen in den tarifgebundenen und tarifanwendenden Betrieben keine Grenzen gesetzt.

Kurzinfor: Beitragsanpassungen

Der IG Metall-Beitrag beträgt 1 Prozent vom Bruttolohn, daher ändert er sich nach Tarifierhöhungen entsprechend. In den vergangenen Monaten wurden die Beiträge entsprechend den Tarifierhöhungen der jeweiligen Branchen umgesetzt.

April 2023: 4,1 Prozent: Kfz-Handwerk Rheinland-Pfalz

Mai 2023: 2,2 Prozent: Holz- und kunststoffverarbeitende Industrie Rheinland-Pfalz

April 2023: 3,1 Prozent: Metallhandwerk Rheinland-Rheinhausen

April 2023: 6 Prozent bis 9,25 Prozent: Leiharbeit (EG 3 bis EG 9)

Mai 2023: 2,2 Prozent: Holz- und kunststoffverarbeitende Industrie Hessen

Mai 2023: 3,3 Prozent: Elektrohandwerk Hessen / Rheinland-Pfalz.

Juni 2023: 5,2 Prozent: Metall- und Elektroindustrie Hessen / Rheinland-Pfalz.

Impressum

Redaktion: Javier Pato Otero, Claudia Hülsken (verantwortlich)
Anschrift: IG Mainz-Wiesbaden, Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz
Telefon: 06131 270 78-0, Fax: 06131 270 78-88
mainz-wiesbaden@igmetall.de
igmetall-mainz-wiesbaden.de

Homburg-Saarpfalz

Betriebsratsarbeit mal anders

AKTIV IM BETRIEB Direkte Interaktion und offene Gespräche: Betriebsräte von Hager verlegen ihr Büro ins Freie

Die Betriebsräte von Hager haben eine außergewöhnliche Aktion gestartet, indem sie ihr Büro ins Freie verlegt haben, um den Kolleginnen und Kollegen im Betrieb an verschiedenen Ständen umfassende Beratung anzubieten.

In den Gesprächen wurden wichtige Themen wie Entgelt, Eingruppierung, Arbeitszeit und Arbeitssicherheit behandelt. Die Beschäftigten hatten die Möglichkeit, ihre individuellen Anliegen, Fragen und Feedback direkt mit den Betriebsräten zu besprechen.

Die Aktion wurde von den Beschäftigten positiv aufgenommen, da sie die Möglichkeit bot, in einem informellen und zugänglichen Rahmen ihre Bedenken zu äußern und Vorschläge einzubringen.

Die offenen Gespräche und die Beratung durch die Betriebsräte förderten das Vertrauen und stärkten die Zusammenarbeit im Betrieb. Die Kollegen schätzten die Gelegenheit, direkt mit den Betriebsräten zu interagieren und ihre Anliegen ernst genommen zu wissen. Insgesamt war die Aktion der Betriebsräte ein großer Erfolg.



Austausch der Vertrauensleute von John Deere und Wireco



Im Juni fand ein erfolgreicher Austausch zwischen dem Betriebsrat und den Vertrauensleuten von Wireco und John Deere statt.

Die Veranstaltung umfasste eine Werksbesichtigung, eine Vorstellung zur Mitgliedergewinnung bei neuen Kollegen und eine gemeinsame Vertrauenskörperleitungssitzung. Die Teil-

nehmenden konnten einen Einblick in die Arbeitsabläufe erhalten. In der VKL-Sitzung wurden aktuelle Themen besprochen und Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen geplant. Der Austausch förderte die Zusammenarbeit und das gemeinsame Engagement für die Belange der Beschäftigten.

Impressum

Redaktion: Ralf Reinstädter (verantwortlich), Peter Vollmar, Viktor Koslow, Lee Hirschel
Anschrift: IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg
Telefon: 06841 93 37-0, Fax: 06841 93 37-50
homburg-saarpfalz@igmetall.de, igmetall-homburg-saarpfalz.de

Saarbrücken

Für ein angemessenes Gehalt: »Wir wollen einen Tarif!«

TARIFPOLITIK Ein gemeinsames Ziel treibt die Kolleginnen und Kollegen bei FEAG St.Ingbert an. Durch konsequente Ansprache und Aufbau von Strukturen können sie das nun selbstständig erreichen.

Die FEAG St. Ingbert ist in der Elektrotechnikbranche tätig und befindet sich derzeit in einem Transformationsprozess. »In den vergangenen Jahren hat sich die Branche der Solarenergieerzeugung zu unserem Hauptgeschäft entwickelt. Aufgrund struktureller Probleme sowie einem veralteten Tarifwerk hatten wir Probleme, Fachkräfte zu halten und neue zu bekommen. Also haben wir Kontakt zur IG Metall Saarbrücken aufgenommen«, erzählt Betriebsratsvorsitzender Philippe Heckmann.

Volle Power für Tarif

Durch konsequente Zusammenarbeit mit der IG Metall konnte der Organisationsgrad von unter 20 auf über 60 Prozent gesteigert werden. Philippe Heckmann betont, dass »wir schnell gemerkt haben, dass es ohne einen starken Partner wie die IG Metall in der schnelllebigen Unternehmenswelt keine Chance mehr gibt, die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer angemessen zu schützen und auszubauen«.

Mit dem steigendem Organisationsgrad wurde ein Aktivenkreis geschaffen.

Der ist der zentrale Ort für die gewerkschaftspolitischen Diskussionen im Betrieb. Auch hier wichtigster Punkt: das veraltete Tarifwerk.

Ziele sind gesetzt

Erste tarifpolitische Erfolge konnten schon erzielt werden. In der Tarifrunde im Dezember 2020 konnte das erste Mal seit Jahren eine tabellenwirksame Entgelterhöhung erkämpft werden. Doch das war erst der Anfang. Zurzeit spitzt sich im Betrieb die Diskussion zu. Der veraltete Haustarifvertrag soll im Ganzen angepackt werden. »Eine deutliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen ist unser Ziel«, so Philippe Heckmann.



Ausbildung bei LMS



Die LMS sucht derzeit noch Auszubildende. Die LMS (ehemals Magna) steht seit Jahren für mitbestimmte und tarifgebundene Ausbildung. Daher können wir den Betrieb empfehlen. Gesucht werden noch Werkzeugmechaniker, Maschinen- und Anlagenführer sowie Elektroniker für Betriebstechnik. Bei Interesse steht Euch Lars Altpeter als zuständiger Ausbilder zur Verfügung.

E-Mail: Lars.Alt peter@lms-automotive.de

TERMINE

JUBILAREHRUNG

Für 50, 60 und 70 Jahre,
1. September, Arbeits-
kammer in Kirkel

JUBILAREHRUNG

Für 25 und 40 Jahre,
2. September,
Arbeitskammer in
Kirkel

DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

27. September, 17 Uhr,
Arbeitskammer in
Kirkel

DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

29. November, 17 Uhr,
Arbeitskammer in
Kirkel

Impressum

Redaktion: Patrick Selzer (verantwortlich),
Sören Sossong
Anschrift: IG Metall Saarbrücken,
Fritz-Dobisch-Str.5, 66111 Saarbrücken
Telefon: 0681 948 64-0,
saarbruecken@igmetall.de,
saarbruecken.igmetall.de

Eisenach

Ungebrochen solidarisch

TAG DER ARBEIT Rückblick auf die Maiveranstaltungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Eisenach und Gotha

Der Tag der Arbeit stand in diesem Jahr unter dem Motto »Ungebrochen solidarisch«. Denn als Gewerkschaften stehen wir für ein solidarisches Miteinander, auch in unruhigen Zeiten. In Eisenach fand zunächst die traditionelle Demonstration vom Hauptbahnhof zum Marktplatz mit anschließender Kundgebung statt. In Gotha war der Buttermarkt wieder der Kundgebungsort. Hauptredner waren in diesem Jahr in Eisenach Tarek Bannoura (EVG) und Uwe Laubach (IG Metall) und in Gotha Jens Löbel (NGG). Tarek Bannoura (EVG) war anschließend noch zur Kundgebung in Bad Salzungen.

Die etwa 900 Beschäftigten von Marelli Automotive Lighting in Brotterode sind von Werksschließung bedroht und kämpfen um ihre Jobs. Auf allen Veranstaltungen gab es weitere Grußworte und Redebeiträge.



Sommerfest am 26. August in Eisenach



Traditionell findet am letzten Samstag im August das Sommerfest der IG Metall Eisenach auf dem Hof des Gewerk-

schaftshauses an der Rennbahn statt. In diesem Jahr ist das der 26. August. Wir laden alle Kolleginnen und Kollegen herzlich zur Teilnahme ab 15 Uhr ein. Für eine gelungene Vorbereitung bitten wir um vorherige Anmeldung zur Teilnahme.

35-Stunden-Woche in drei Schritten

Bei Voestalpine Turnout Technology Germany in Gotha gelten Haustarifverträge der IG Metall für alle drei deutschen Standorte – in Gotha, im hessischen Butzbach und in Brandenburg. Entgelte und Ausbildungsvergütungen sind gleich. Ungleich sind bisher die Wochenarbeitszeiten. Das ändert sich jetzt. Die erste Stufe der Arbeitszeitabsenkung bei vollem Lohnausgleich erfolgt ab 1. Januar 2024. Für Beschäftigte in Vollkonti-Schichtsystemen gilt dann sofort die 35-Stunden-

Woche. Für alle anderen Beschäftigten und Auszubildenden reduziert sich die Wochenarbeitszeit auf 37 Stunden und ab Januar 2025 auf 36 Stunden. Jedoch gilt ab 1. Januar 2026 dann für alle Beschäftigten und Auszubildenden die 35-Stunden-Woche mit vollem Lohnausgleich.

Voestalpine gehört zu den führenden Herstellern in Europa von Weichen für Straßenbahngleisanlagen. Am Standort in Gotha arbeiten etwa 200 Beschäftigte.

BR-Wahl abgeschlossen



Von links: Toni Bernheiden (IG Metall), Lars Börner, Felix Banz, Johannes Vogler, Bernhard Ponterlitschek, Sabine Boness, Marcel Wagner und Sandra Vaupel

Die AE Group AG in Gerstungen ist die Verwaltungsgesellschaft für den Produktionsbetrieb AE Group GmbH, in dem schon lange ein Betriebsrat besteht. Das wollten die Beschäftigten dann auch in der AG ändern und baten die IG Metall Eisenach um Unterstützung. Mit Hilfe der IG Metall Eisenach wurde die Betriebsratswahl eingeleitet. Am 26. April waren die 107 Beschäftigten aufgerufen, erstmals ihren siebenköpfigen Betriebsrat zu wählen. An der Wahlbeteiligung von über 80 Prozent lässt sich auch das hohe Interesse ablesen. Inzwischen fand am 4. Mai die konstituierende Sitzung des neu gewählten Betriebsrats statt. Bernhard Ponterlitschek wurde zum Betriebsratsvorsitzenden gewählt. Stellvertretende Vorsitzende ist Sandra Vaupel.

Die IG Metall gratuliert den Gewählten und wünscht dem neu gewählten Betriebsrat einen guten Start in die vor ihm liegenden Aufgaben. Dabei hilft die IG Metall Eisenach weiterhin durch Schulungen und Begleitung.

Wir helfen aber auch weiterhin aktiv in Betrieben, in denen noch kein Betriebsrat besteht. Diesen Umstand wollen wir gemeinsam mit den Belegschaften ändern.

Impressum

Redaktion: Thomas Steinhäuser (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Eisenach,
Rennbahn 5, 99817 Eisenach
Telefon: 03691 25 49-0, Fax: 03691 25 49-28
eisenach@igmetall.de,
igmetall-eisenach.de

Erfurt

IG Metall Erfurt nimmt bei MDC Power in Kölleda Fahrt auf

BETRIEB Die Transformation in Kölleda lässt sich nicht aufhalten. Durch Beteiligung der IG Metall-Mitglieder gestalten wir die Zukunft.



Bei MDC Power in Kölleda werden Verbrennungsmotoren produziert. Kaum ein anderes Werk in dieser Region ist so von den Folgen der Transformation betroffen. MDC Power ist eine Tochter der Mercedes-Benz Group. Am Standort sind mit allen beteiligten Dienstleistern rund 3000 Kolleginnen und Kollegen beschäftigt.

Als IG Metall Erfurt nehmen wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern Fahrt auf für die Verhandlung des Ergänzungstarifvertrags und für die Zukunft des Werks in Kölleda! Nur gemeinsam können wir die Transformation, die bevorsteht, meistern!

Der bestehende Ergänzungstarifvertrag sieht eine Verhandlungsver-

pflichtung vor. Dieser werden wir uns nicht verweigern können und wollen. Aber: Es liegt an uns, gemeinsam den Prozess zu gestalten.

Uns als IG Metall geht es nicht darum, den Status quo zu verlängern, sondern darum, die Zukunft der MDC Power Kölleda, deren Beschäftigten und aller Dienstleister mit einer möglichen neuen Tarifregelung abzusichern.

Dies wird ein schwieriger Prozess, aber gemeinsam können wir die Zukunft gestalten.

Im Juni haben wir unsere Tarifkommission gewählt. Sie ist das Sprachrohr der Belegschaft. Wir nehmen dabei alle IG Metall-Mitglieder durch Befragungen und Gespräche mit!



Siemens Energy: unbefristete Übernahme aller Lernenden

Der Gesamtbetriebsrat der Siemens Energy stärkt Zukunftsfähigkeit durch Fachkräftesicherung. »Wir haben es geschafft und sehr gute Nachrichten für alle Lernenden und die Siemens Energy«, so Mario In der Au, Mitglied des Gesamtbetriebsrats (GBR) von Siemens Energy und Vorsitzender des Betriebsrats am Standort in Erfurt. Eine Arbeitsgruppe des GBR hatte in den vergangenen Monaten mit der Firmenseite bei Siemens Energy über eine Vereinbarung zur unbefristeten Übernahme nach der Ausbildung verhandelt. Das Ergebnis liegt nun vor und wurde am 25. April einstimmig beschlossen. Für die Betriebsräte ist das nicht nur ein Erfolg, sondern ein wichtiger Baustein, um weiterhin gut motivierte junge Menschen zu finden und zu halten.

Die Vereinbarung sieht vor, dass grundsätzlich alle Auszubildenden nach bestandener Prüfung Anspruch auf eine unbefristete Übernahme haben. Das gilt auch für dual Studierende und Lernende ohne IHK-Ausbildung – besonders wichtig!

Ilko Vehlow, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Erfurt, lobt das Ergebnis: »Dies ist doch ein sehr gutes Beispiel für alle Unternehmen im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Erfurt. Es ist ein guter Baustein zur Bekämpfung des Fachkräftemangels.«



Impressum

Redaktion: Ilko Vehlow (verantwortlich), Julia Schöfer, Robert Teichmann
Anschrift: IG Metall Erfurt, Wallstraße 18, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 565 85-0, Fax: 0361 565 85-99
erfurt@igmetall.de, igmetall-erfurt.de

Nordhausen

Arbeitswelt fair gestalten

INTERVIEW Alexander Scharff ist seit Oktober 2022 Erster Bevollmächtigter der IG Metall Nordhausen. Wir haben ihm mal auf den Zahn gefühlt.



Alexander, seit 1. Oktober 2022 bist Du Erster Bevollmächtigter. Ein Dreivierteljahr ist vergangen. Was sind eigentlich Deine Aufgaben und fiel es Dir leicht, Dich einzuarbeiten?

Mit dem tollen Wahlergebnis haben mir unsere Mitglieder einen Vorschuss gegeben, dem ich gerecht zu werden versuche. Und ich habe mich über ein tolles Team gefreut, das mich über alle Maßen unterstützt hat. Die Neustrukturierung unserer Geschäftsstelle prägte meine Arbeit und natürlich die klassische Erwartungshaltung an eine Gewerkschaft. Für unsere Mitglieder da zu sein bei Beratungen, Versammlungen oder beim Abschluss von Tarifverträgen – im ersten halben Jahr waren das in meinem Bereich immerhin sechs Haustarifverträge.

Wechselt Personal, ändern sich automatisch Abläufe. Ich habe versucht, gemeinsam mit unserem Team in der Geschäftsstelle und im Ortsvorstand einige Dinge neu zu machen. Digitale Beratungsangebote und längere Sprechzeiten zum Beispiel. Mit einer veränderten Büroaufteilung und neuen Arbeitszeitmodellen können wir den Mitgliedern einen besseren Service und den Beschäftigten eine bessere Work-Life-Balance bieten.

Die Fülle meiner Aufgaben hat sich deutlich verdichtet. Jeder weiß, dass mein Vorgänger Bernd Spitzbarth überaus fleißig war. Mit der Übernahme eines Großteils seiner Arbeit ist mir das noch mal mehr bewusst geworden.

Wo liegen die aktuellen Schwerpunkte Deiner Arbeit?

Die Krise, die Themen Inflation und Verbraucherpreise treiben uns um. In vielen Betrieben steuern wir mit Vereinbarungen und Tarifverträgen erfolgreich dagegen. Mich beschäftigen die Mitglieder, für die wir, weil wir zum Beispiel in tariflichen Friedenspflichten sind, momentan wenig tun können. Diesen Zustand müssen wir, wo es möglich ist, aufbrechen. Um es griffig zu machen: Mich bedrückt die Aussage, dass man sich keine Bratwurst mehr kauft, weil dafür kein Geld mehr übrig ist.

Welche Herausforderungen kommen auf uns zu und wie wollen und müssen wir ihnen begegnen?

Die, die uns kennen, wissen um den Wert unserer Gewerkschaft. Die, die uns nicht kennen, spiegeln uns gelegentlich, dass wir wie ein Dinosaurier erscheinen. Da müssen wir ran. Die Wandlung von Geld in freie Zeit ist ein hervorragendes Beispiel für eine moderne Gestaltung von Arbeitsbedingungen. Die Vier-Tage-Woche ist aus meiner Sicht ein weiteres Beispiel, mit dem wir als Player in einer modernen Arbeitswelt punkten.

Auf welche IG Metall möchtest Du blicken, wenn Du 80 bist?

Auf eine IG Metall mit immer noch mehr als zwei Millionen Mitgliedern. Auf eine Gewerkschaft, die die Arbeitswelt unserer Mitglieder fair und innovativ gestaltet. Keine Dienstleisterin, sondern eine coole Gemeinschaft, die füreinander eintritt.

TERMINE

ORTSVORSTAND
3. Juli, 16 Uhr, in Nordhausen

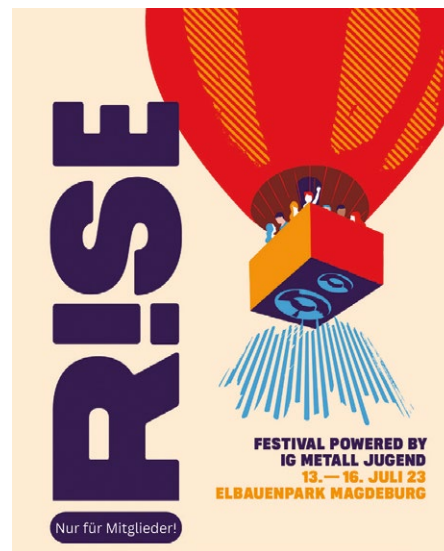
AGA
18. Juli, 10 Uhr, in Nordhausen

OFA
23. August, 16 Uhr, in Nordhausen

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen eine schöne Urlaubszeit!

R!SE-Jugendfestival in Magdeburg

Jetzt noch Tickets sichern!



Vom 13. bis 16. Juli steigt das bundesweite R!SE-Festival der IG Metall Jugend im Elbauenpark Magdeburg.

Vier Tage Liveacts wie Nura, Kavka und Mono & Nikitaman, dazu spannende Workshops, Campen und ausgelassen feiern.

Jetzt also noch schnell ran an die Tickets! Diese gibt es exklusiv für Mitglieder der IG Metall. Für alle vier Tage kosten sie 25 Euro.

Alle Infos zum Programm und zu allen Liveacts sowie zum Ticketverkauf findet Ihr auf rise-festival.info.

Nicht verpassen: Begrüßung der Auszubildenden

In vielen Betrieben startet am 1. August das neue Ausbildungsjahr. Das kann als Anlass genutzt werden, die Neuen von einer Mitgliedschaft in der IG Metall zu überzeugen. Wer dabei Unterstützung von der Geschäftsstelle möchte, kann sich gerne bei uns melden.

Impressum

Redaktion: Alexander Scharff (verantwortlich), Jenny Rotter
Anschrift: IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen
Telefon: 03631 46 89-0, Fax: 03631 46 89-22
nordhausen@igmetall.de, nordhausen.igmetall.de

Suhl-Sonneberg

In letzter Sekunde ...

MARELLI BROTTTERODE In den Verhandlungen für einen Sozialtarifvertrag konnte die Urabstimmung vermieden werden.

Die Geschlossenheit und Stärke der Belegschaft von Marelli Automotive Lighting machte Verhandlungen für einen Sozialtarifvertrag überhaupt erst möglich. Die Verhandlungen wurden durch zahlreiche Warnstreiks begleitet – am 3. Mai, dann am 22. Mai und sogar über alle drei Schichten komplett 24 Stunden mit Demonstration durch Brotterode am 31. Mai. Doch das reichte noch nicht aus. Erst am Vorabend

der am 8. Juni geplanten Urabstimmung erfolgte eine Verständigung.

Komplexes Ergebnispaket

Vereinbart sind in einem umfangreichen Regelwerk Vereinbarungen zu Abfindungen, Transfergesellschaft, flankierende Maßnahmen für die noch geplante Ausproduktion, Entschädigungen für Leiharbeitsbeschäftigte und ein Sonderbonus für Mitglieder der IG Metall.



Mehr Geld durch Tarif

In der Filzfabrik Fulda Werk Empfertshausen stellen knapp 40 Beschäftigte Filze und technische Textilien her. Der geltende Haustarifvertrag wurde zu Ende März 2023 gekündigt. Vereinbart wurde die Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie in drei Schritten zu je 500 Euro (netto) mit den Abrechnungen für Juni 2023, Oktober 2023 und Juni 2024. Weiter erhöhen sich die Grundentgelte ab Januar 2024 um 130 Euro brutto monatlich.

Betriebsbesuch bei Binz

Der Arbeitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) der IG Metall Suhl-Sonneberg besuchte am 6. Juni die Binz Automotive in Ilmenau. Binz ist ein traditioneller Umrüster im Sonderfahrzeugbau für Rettung und Mobilität. Zu



den zahlreichen Kunden zählen insbesondere Polizei, Zoll oder Bundeswehr. Die technischen Lösungen werden kundenspezifisch umgesetzt.

Tag der Arbeit im Rückblick

Der Tag der Arbeit 2023 stand unter dem Motto »Ungebrochen solidarisch«. Hauptrednerinnen und -redner waren in diesem Jahr in Ilmenau Ralf Eckardt (IG BAU), in Meiningen Thomas Steinhäuser (IG Metall), in Sonneberg Renate Sternatz (DGB), in Suhl Kathrin Vitzthum (GEW) und in Bad Salzungen Tarek Bannoura (EVG).



1. Mai in Ilmenau



1. Mai in Meiningen



1. Mai in Sonneberg



1. Mai in Suhl

Impressum

Redaktion: Thomas Steinhäuser (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Suhl-Sonneberg,
Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl
Telefon: 03681 7118 30, Fax: 03681 7118 50
suhl-sonneberg@igmetall.de,
igmetall-suhl-sonneberg.de